

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Gemeinde 1-13 | Dorfleben 14-17 | Schule 18-19 | Kirche 20 | Bibliothek 21 | Marktplatz 22 | Kalender 23-24



Der 24. Rifferswiler Weihnachtsmarkt konnte am 12.12. durchgeführt werden, Beitrag S. 14

Liebe Leserinnen und Leser

Von Herzen wünschen wir Ihnen für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und viele freudige Momente und Begegnungen in Rifferswil - und natürlich weiterhin spannende Neuigkeiten und Lektüren in der Riffi-Zytig.

Wir danken den Behörden, Vereinen, Kommissionen und weiteren Interessensgruppen für die wertvollen Beiträge und allen Inserentinnen und Inserenten für die Publikationen und ihre Treue.

Wir freuen uns, Ihnen auch im neuen Jahr mit der Riffi-Zytig Neuigkeiten aus dem Dorf zu kommunizieren und damit allen Rifferswilerinnen und Rifferswilern eine Plattform für aktives Mitwirken anzubieten.

Redaktion Riffi-Zytig

Neujahrsgüsse der Gemeindebehörde und Verwaltung

In diesem Jahr ist alles anders, so scheint es immer wieder. Das vergangene Jahr war geprägt von grossen Überschwemmungen, Hagelkörnern so gross wie Tennisbälle und natürlich den immer wieder neuen Meldungen über Corona.

Wir schauen zurück auf ein bewegtes Jahr mit vielen Veränderungen und neuen Gesichtern. Wir sind dankbar für all die guten Begegnungen und Erlebnisse mit Ihnen als BewohnerInnen von Rifferswil. Das motiviert uns, auch im kommenden Jahr mit Herzblut für ihre Anliegen und unser Dorf einzustehen.

Der Gemeinderat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie allen Partnern von ganzem Herzen ein gesundes und glückliches neues Jahr.

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepäsident

Gedanken an die schwächsten dieser Welt

Die Pandemie ist in aller Munde, alle Medien berichten über die tägliche Situation. Dabei vergessen wir, dass auf der ganzen Welt Menschen leben, die ihre Heimat verlassen mussten, weil sie vertrieben wurden, aus Angst vor Gewalt oder aus wirtschaftlichen Gründen.

Mit dem Einzug der kalten Jahreszeit denke ich oft darüber nach, wie es all diesen Menschen ergeht, die in einem Flüchtlingslager leben, ohne Wasser, ohne Strom oder ohne medizinische Versorgung. Ein Leben ohne Heimat und mit unsicherer Zukunft. Oft fehlt es auch in diesen Flüchtlingslagern an Nahrungsmitteln und Geld. Was die Folgen davon sind, wissen wir alle. Prostitution, Gewalt und Diebstahl machen das Leben noch unerträglicher. Kinder, die ohne Schulbildung aufwachsen, sind wiederum kein gutes Startkapital für eine neue Generation. Kulturelles Gut geht verloren, weil

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung Kolumne von Titelseite:

es nicht mehr gelebt wird oder zerstört wurde. Ich lese von Mädchen, die in Afghanistan verkauft werden, damit die restlichen Familienmitglieder den Winter überleben. 1.5 Mio. syrische Flüchtlinge im Libanon, einem Land mit 5 Mio. Einwohner, das selber grosse Schwierigkeiten hat. Die Türkei, die mit 3.5 Mio. Flüchtlingen völlig überfordert ist, aber auch Jordanien mit 2.9 Mio., Pakistan und Uganda mit je 1.4 Mio. Flüchtlingen, um nur die grossen Flüchtlingsorte zu nennen.

Unsere Pandemie lässt all diese Menschen und Schicksale völlig vergessen. Jeder Mensch sucht das Gefühl nach Geborgenheit und Heimat, doch was tun, wenn in der eigenen Heimat alles verloren ist, Häuser, Tiere und Familienstrukturen zerstört sind?

In einem Drittland sind Flüchtlinge immer fremd, darum glaube ich, ist es so wichtig, dass wir uns in diesen Ländern für bessere Lebensbedingungen, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

Mit diesen Gedanken möchte ich mich bei der Leserschaft meiner Kolumne bedanken und freue mich immer wieder auf kritische wie auch persönliche Rückmeldungen.

Erneuerungswahlen 2022

Im Frühjahr 2022 finden im Kanton Zürich Erneuerungswahlen statt - so auch in Rifferswil. Wir wählen für den Gemeinderat, die Rechnungsprüfungskommission und die Primar- und Sekundarschulpflege neue Behördenmitglieder für die Amtsperiode 2022-2026.



Der aktuelle Gemeinderat kurz nach der Wahl im Mai 2018 (v.l.n.r.: Hugo Walter, Claudia Strasky, Christoph Lüthi, Marlies Salzmann, Katja Lüchinger, Walter Jäggi)

Wahl des Gemeinderats

Auf die Wahlausschreibung vom 8.10.2021 sind dem Gemeinderat Rifferswil für die Erneuerungswahlen des Gemeinderats 2022 – 2026 acht Personen als gültige Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen worden. Diese Wahlvorschläge wurden am 3.12.2021 im Anzeiger des Bezirks Affoltern veröffentlicht.

Gleichzeitig wurde bis am 10.12.2021 eine zweite Frist anberaumt, innert welcher die eingereichten Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder weitere Wahlvorschläge eingereicht werden konnten. Auf diese Veröffentlichung hin sind keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht worden. Ebenso sind keine der bestehenden Wahlvorschläge innert der siebentägigen Frist weder geändert noch zurückgezogen worden.

Nach Ablauf der zweiten Frist für die Erneuerungswahl der Mitglieder des Gemeinderats liegen somit folgende definitive Wahlvorschläge vor, die am 17.12.2021 im Anzeiger des Bezirks Affoltern publiziert wurden:

Als Mitglieder des Gemeinderats:

- Haller Yves, geb. 1977, Kaminfeger, Dorfstr. 5B, neu
- Jäggi Walter, geb. 1961, Kaufmann, Im Winkel 18b, bisher
- Lüthi Christoph, geb. 1963, Ing. Agr. HTL / Informatiker, Hauserstr. 1, bisher
- Rüttimann-Hurter Corinne, geb. 1988, Sachbearbeiterin Buchhaltung, Kappelerstr. 8, neu
- Salzmann Marlies, geb. 1961, Gemeinderätin / nicht erwerbstätig, Kappelerstr. 1, bisher
- Strasky Claudia, geb. 1960, Mittelschullehrerin, Pfarrhausstr. 2, bisher
- Suter Daniel, geb. 1971, Masch. Mechaniker, Zeisenbergstr. 5, neu
- von Schulthess Rechberg Reto, geb. 1963, Dr. sc. nat. ETH, Ausserfeldstr. 8, neu

Als Präsident des Gemeinderats:

- Jäggi Walter, geb. 1961, Kaufmann, Im Winkel 18b, neu
- Lüthi Christoph, geb. 1963, Ing. Agr. HTL / Informatiker, Hauserstr. 1, bisher

Die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind nicht erfüllt, da mehr Personen vorgeschlagen wurden, als Stellen zu besetzen sind. Die Urnenwahl wird am 27.03.2022 durchgeführt.

In Anwendung von Art. 7 der Gemeindeordnung i.V.m. § 54 Abs. 2 GPR wird ein leerer Wahlzettel verwendet. Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt beigelegt, auf welchem die oben aufgeführten, definitiv vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge abge-

druckt sind. Allfällige weitere sich spontan zur Wahl stellende Personen, kandidieren in «wilder Wahl» und haben sich selbstständig zu organisieren, um bei der Wählerschaft Bekanntheit zu erlangen.

Wahl der Rechnungsprüfungskommission

Auf die Wahlausschreibung vom 8.10.2021 sind dem Gemeinderat Rifferswil für die Erneuerungswahlen der Rechnungsprüfungskommission 2022 – 2026 fünf Personen als gültige Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen worden. Diese Wahlvorschläge wurden am 3.12.2021 im Anzeiger des Bezirks Affoltern veröffentlicht.

Gleichzeitig wurde bis am 10.12.2021 eine zweite Frist anberaumt, innert welcher die eingereichten Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder weitere Wahlvorschläge eingereicht werden konnten. Auf diese Veröffentlichung hin sind keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht worden. Ebenso sind keine der bestehenden Wahlvorschläge innert der siebentägigen Frist weder geändert noch zurückgezogen worden. Damit sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte und Art. 7 der Gemeindeordnung Rifferswil erfüllt.

Der Gemeinderat Rifferswil als wahlleitende Behörde hat somit in seinem Beschluss vom 15.12.2021 folgende Personen als gewählt erklärt:

Als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

- Gallmann Thommen Susanne, geb. 1961, Sachbearbeiterin Rechnungswesen, Hägiweidstr. 1, neu
- Hotz Christoph, geb. 1962, Marktforscher, Jonentalstr. 13, neu
- Hurter Yvonne, geb. 1964, Kauffrau / Servicefachfrau, Dorfstr. 2, bisher
- Precht Alexander, geb. 1975, Rechtsanwalt, Engelweg 3, neu
- Zeller Willi, geb. 1947, Rentner, Tränkegasse 4, bisher

Als Präsidentin der RPK:

- Hurter Yvonne, geb. 1964, Kauffrau / Servicefachfrau, Dorfstr. 2, neu

Die Wahlerklärung erfolgte mittels Publikation im Anzeiger des Bezirks Affoltern am 17.12.2021.

Wahl der Primarschulpflege

Auf die Wahlausschreibung vom 8.10.2021 sind dem Gemeinderat Rifferswil für die Erneuerungswahlen der Primarschulpflege 2022 – 2026 vier Personen als gültige Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen worden. Diese Wahlvorschläge wurden am 3.12.2021 im Anzeiger des Bezirks Affoltern veröffentlicht.

Gleichzeitig wurde bis am 10.12.2021 eine zweite Frist anberaumt, innert welcher die eingereichten Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder weitere Wahlvorschläge eingereicht werden konnten. Auf diese Veröffentlichung hin sind keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht worden. Ebenso sind keine der bestehenden Wahlvorschläge innert der siebentägigen Frist weder geändert noch zurückgezogen worden. Damit sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte und Art. 7 der Gemeindeordnung Rifferswil erfüllt.

Der Gemeinderat Rifferswil als wahlleitende Behörde hat somit in seinem Beschluss vom 15.12.2021 folgende Personen als gewählt erklärt:

Als Mitglieder der Primarschulpflege:

- Decrusch Charlotte, geb. 1962, Sozialarbeiterin, Engelgasse 5, bisher
- Heimann Barbara, geb. 1979, Hausfrau, Jonentalstr. 20, bisher
- Plenk Matthias, geb. 1972, Informatiker, Jonenbachstr. 12A, neu
- von Allmen Pascal, geb. 1976, Einsatzplanung und Konzeption, Jonentalstr. 3A, neu

Als Präsidentin der Primarschulpflege:

- Decrusch Charlotte, geb. 1962, Sozialarbeiterin, Engelgasse 5, 8911 Rifferswil, bisher

Die Wahlerklärung erfolgte mittels Publikation im Anzeiger des Bezirks Affoltern am 17.12.2021.

Für die eine frei gebliebene Behördenstelle als Mitglied der Primarschulpflege ordnet der Gemeinderat Rifferswil den ersten Wahlgang für den 27.3.2022 an.

In Anwendung von Art. 7 der Gemeindeordnung werden leere Wahlzettel verwendet. Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt beigelegt. Stimmberechtigte, die auf dem Beiblatt aufgeführt sein möchten, haben sich bis spätestens am 14.1.2022 bei der Gemeindeverwaltung Rifferswil schriftlich zu melden. Zwingend benötigte Angaben: Name der Behörde, für welche die Kandidatur erfolgt; Angaben zur Person: Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort.

Wahl der Sekundarschulpflege

Siehe Seite 9.

Laura Molleman

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten

Nachfolgend stellen sich alle KandidatInnen und die bei der stillen Wahl festgesetzten Mitglieder in einem Kurzporträt vor.

Christa Brunhart

Gemeinderat - 1 Präsidium - 2 Wahlvorschläge (nach Alphabet)

Walter Jäggi, Präsidium, neu

6.11.1961, Kaufmann, Im Winkel 18b



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden? Mein Interesse an der Gemeinde und dem Wohlergehen unserer Mitbewohner liegt mir am Herzen. Als Gemeinderat kann ich hierzu auch in einer zweiten Amtsperiode meinen persönlichen Beitrag leisten und etwas bewirken.

Wo ordnen Sie sich politisch ein? Ich gehöre keiner Partei an und bin offen für gute Lösungen, die im Sinne unserer Gemeinde und unserer Verbünde sinnvoll umgesetzt werden können.

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen? Ich möchte, dass alle Rifferswiler*innen stolz darauf sind, in Rifferswil zu leben. Dafür will ich sinnvolle Investitionen unterstützen und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden dort ausbauen, wo gemeinsame Projekte eine Win-Win-Situation ergeben und unsere Selbständigkeit möglichst gewahrt bleibt. Eine solide und verlässliche Finanzentwicklung und damit einhergehend eine Senkung des Steuerfusses sind für mich ebenfalls wichtige Anliegen.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil? Rifferswil soll im Kanton zu den fortschrittlichsten Gemeinden gehören, die den notwendigen Fortschritt erkennt und entsprechende Massnahmen massvoll im Rahmen unserer Strategie umsetzt.

Persönliches/Interessen/Hobbies: Seit vielen Jahren bin ich als selbständiger Unternehmer im Bereich Mode und Accessoires tätig. Nebst dem Zugang zu ausländischen Märkten kenne ich die hiesigen Detailhandelsunternehmen; das hat mich geprägt. Mir gefallen modische Artikel wie auch stilvolle Accessoires im ganzen Bereich meines Lebens. Gerne stöbere ich herum und freue mich riesig, wenn ich ein «Schnäppchen» ergattere. Gerne verbringe ich Zeit mit meinem Sohn, der gerade dabei ist, unabhängig zu werden. Ich bin geschieden und lebe glücklich und verliebt in meinem Haus. Nicht vergessen meine Hundedame Kayla – die einig der LeserInnen bereits kennen dürften.

Christoph Lüthi, Präsidium, bisher

16.10.1963, Ing.Agr. HTL/Informatiker, Hauserstr. 1



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden? Als Gemeindepräsident habe ich mich die letzten vier Jahre stark in der Vernetzungsarbeit auf kantonaler, regionaler und Gemeindeebene eingesetzt. Ich habe die letzten vier Jahre viel gelernt und kenne die Herausforderungen (Wachstum, Finanzen, Liegenschaften, Gesundheit, Spital, Öffentlicher Verkehr, Umwelt, Wasser, BZO), die in Zukunft auf Rifferswil zukommen, bestens. Gerne würde ich meine Erfahrungen und Erkenntnisse in einer weiteren Legislaturperiode zum Wohle unseres Dorfes einsetzen.

Wo ordnen Sie sich politisch ein? Als parteiloser stehe ich für eine gesunde, soziale und nachhaltige Entwicklung ein.

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen? Das Wachstum unserer Gemeinde in den kommenden Jahren braucht weitsichtige Entscheide, damit sich unser Dorf gesund entwickelt. Gestärkte finanzielle Position, um in die Zukunft investieren zu können, ohne gemeindeeigene Liegenschaften veräussern zu müssen. Erneuerbare Energien, nachhaltige Entwicklung und zukunftsorientiertes Denken fördern. Unsere engagierte Bevölkerung mit Rat und Tat unterstützen.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil? Ein verkehrsberuhigtes Dorf mit einer modernen Verwaltung und einer starken Gemeinschaft, welche mit dem Dorf verbunden ist und den EinwohnerInnen einen sicheren und gesunden Ort bietet. In Umweltfragen strahlt Rifferswil über seine Grenzen hinaus.

Persönliches/Interessen/Hobbies:

Als gelernter Landwirt und Tropen Ing. Agr. HTL liegen mir die Natur und der Garten sehr am Herzen. In meiner Firma Lüthi Networks GmbH bilde ich Lehrlinge aus und als Ausgleich repariere und restauriere ich alte Vespas und andere Zweiräder.

Wenn Ihnen Kontinuität und meine Werte wichtig sind, freue ich mich auf Ihre Stimme an den kommenden Wahlen als Gemeindepräsident.

Gemeinderat - 6 Mitglieder - 8 Wahlvorschläge (nach Alphabet)

Yves Haller, neu

20.10.1977, Kaminfeger, Dorfstrasse 5B



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden?

Um weiterhin die politische Unabhängigkeit wahren zu können, damit unser Rifferswil weiterhin in unseren Händen bleibt.

Wo ordnen Sie sich politisch ein?

Ich bin parteilos. Damit will ich frei und unabhängig meine Meinung mit bestem Wissen und Gewissen bilden können.

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen?

Gerne würde ich mich für ein gesundes Dorfleben einsetzen. Kein exponentielles Dorfwachstum um jeden Preis, nachhaltige und finanzierbare Infrastrukturen.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil?

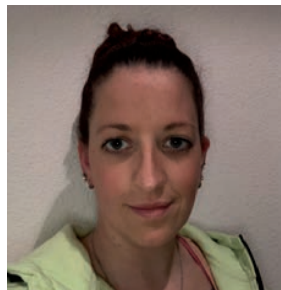
Dorfkern erhalten aber trotzdem innovativ bleiben.

Persönliches/Interessen/Hobbies:

- Geschäftsführer zweier KMU. Aufgewachsen im Oberamt. Als vierköpfige Familie wohnen wir in Rifferswil und fühlen uns sehr wohl hier.
- Geht nicht! Gibts nicht!
- Feuerwehr, Solexclub, Aviatik, geselliges Beisammensein unter Gleichgesinnten.

Rüttimann-Hurter Corinne, neu

2.1.1988, Sachbearbeiterin Buchhaltung, Kappelerstrasse 8



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden?

Ich bin in Rifferswil aufgewachsen und seit März 2021 wieder hier wohnhaft. Ich möchte mich aktiv im Dorfleben einbringen und mit jungen und neuen Ideen etwas bewirken.

Wo ordnen Sie sich politisch ein?

Ich bin parteilos.

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen?

Die Bewohner zusammenhalten, stolz darauf sein, dass ich in diesem Dorf leben darf, und dass das Dorf attraktiv bleibt für die nachkommende Generation. Gesunde Finanzen sind mir wichtig und dass sie am richtigen Ort eingesetzt werden. Der Gemeinderat soll als Team hinter den Bedürfnissen der Bevölkerung stehen.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil?

Ein schönes und in der Natur liegendes Dorf, wo die Bewohner miteinander und füreinander da sind, sich kennen und am Dorfleben teilnehmen.

Persönliches/Interessen/Hobbies:

Ich bin 34 Jahre jung, seit 2017 verheiratet und wir haben einen Sohn Levin. Ich arbeite teilzeit als Buchhalterin in einer Druckerei in Zug. In der Freizeit bin ich in der Feuerwehr Kappel am Albis (Sanität) sowie in einer Guggenmusik aktiv. Sonst bewege ich mich gerne in der Natur und im Garten und genieße meine Familie.

Marlies Salzmann, bisher

20.07.1961, Gemeinderätin, nicht erwerbstätig, Kappe-
lerstrasse 1



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden? Ich bin in Rifferswil aufgewachsen und hier fest verwurzelt. Ich habe mich immer für die Gemeinde engagiert. Im Frauenverein: Vorstand und Rechnungsprüfung. Im Wahlbüro: 1998 bis 2021.

Jetzt bin ich als Gemeinderätin tätig, in den Ressorts Soziales und Sicherheit. Ich bin nun gut vernetzt mit den Behörden, Zweckverbänden und Kommissionen.

Wo ordnen Sie sich politisch ein? Parteilos / bürgerlich

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen? Ich möchte weiterhin dafür besorgt sein, dass Rifferswil eine gute vielfältige Lebensqualität bietet und unser Dorf im Bezirk gut vertreten ist. Es gelingt mir immer wieder mit meinem Verhandlungsgeschick, gewisse Vorteile mit dem Kanton auszuhandeln. Das Soziale läuft im Hintergrund und ist leider nicht sichtbar. Im Ressort Sicherheit haben wir eine sehr gute Zusammenarbeit, unkompliziert und auf Augenhöhe.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil? Mir ist es wichtig, geschlossen als Gemeinderat aufzutreten und am gleichen Strick zu ziehen. Ich will mich nicht verbiegen, um anderen zu gefallen, es darf verschiedene Meinungen / Reibereien geben, aber am Schluss geht man zusammen ins «Pöschli». Unser Dorf soll unabhängig und weiterhin idyllisch klein und fein bleiben. Die Nachbarhilfe soll gelebt werden. Motto: Miteinander sind wir stark.

Persönliches/Interessen/Hobbies: Ich bin 60 Jahre alt und mit Max seit 1985 verheiratet, zusammen haben wir 2 Kinder (Jg. 92 & 91). Lange war ich tätig als Sachbearbeiterin AVOR / PPS im Metallbau. Max ist nun pensioniert und wir geniessen unsere Unabhängigkeit und das Rentnerleben. Meine Stärken sind: Bodenständigkeit, ehrlich, teamfähig, zuverlässig und Verhandlungsgeschick. Gerne mache ich Nägel mit Köpfen. Hobbies: Wandern, Haus und Garten, Gäste und Geselligkeit.

Es würde mich freuen wenn Sie mir für eine weitere Amtsperiode Ihr Vertrauen schenken würden.

Claudia Strasky, bisher

18.10.1960, Mittelschullehrerin, Pfarrhausstrasse 2



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden?

Es gibt noch viel zu tun! Im Rückblick kann ich festhalten, einige positive Veränderungen ausgelöst zu haben; Weiteres ist schon im Entstehen. die Arbeit bleibt nach wie vor interessant, lehrreich, vielseitig und relevant.

Wo ordnen Sie sich politisch ein?

Definitiv parteilos.

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen?

Öffentlicher Verkehr, Umweltschutz und Energie, Kultur, Gesundheit.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil?

Ein Dorf mitten in gesunder Landschaft und mit schöner Struktur, mit einem achtsamen ländlichen aber auch weltoffenen Geist, dessen Bürger*innen sich kennen, schätzen, respektieren und rege austauschen, ihre Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen wollen und können, weil ihnen die Gemeinde diese Plattform bietet.

Persönliches/Interessen/Hobbies:

Kunst, Pferde, Bogenschiessen, Reisen, Philosophie, endlich mal lernen, wie man einen Garten richtig pflegt!

Daniel Suter, neu

5.10.1971, Masch. Mechaniker, Zeisenbergstrasse 5



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden? Die Oase Rifferswil erhalten und trotzdem innovativ bleiben.

Wo ordnen Sie sich politisch ein? Ich bin politisch nicht einzuordnen. Mit gesundem Menschenverstand Anliegen aller politischen Richtungen berücksichtigen und selbst entscheiden ist mein Credo.

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen? Unsere Landwirtschaft und Kleingewerbe unterstützen, damit sie im Einklang mit einer eigenen Wasserversorgung funktionieren. Beides ist aktuell wichtiger denn je. Das Miteinander im persönlichen Gespräch fördern, egal von welchem Teil des Dorfes jemand ist oder zu welcher Partei angehört. Bürokratie so gering wie möglich halten.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil? Ein autarkes Rifferswil. Eigene Wasserversorgung, Essen und Strom. Möglichst von niemanden abhängig sein. Auch wenn wir auf dem Land leben, es könnte eng werden, wenn wir uns „nur“ von unseren Rifferswiler Bauern ernähren müssten. Also tragen wir Sorge zu unseren Ressourcen.

Persönliches/Interessen/Hobbies:

„Aufgeben ist keine Option“ hat mich bisher gut durch das Leben gebracht. Der sehr frühe Verlust beider Elternteile erdete mich schon in jungen Jahren. Umso wichtiger ist für mich die eigene Familie und die Unterstützung seit bald 30 Jahren durch meine Frau Monika und unsere Kinder Jasmin 14 und Marvin 11.

Nach der Mechanikerlehre besuchte ich 4½ Jahre das Abendtechnikum Horw und diplomierte als Maschinenbau-Ingenieur. Projekte vor Ort in USA, Brasilien und China geben mir einen breiten Horizont. Ich bin nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen, auch wenn mal die Hütte brennt. Als dipl. Masch. Ing. und Projektleiter habe ich täglich mit High-Tech zu tun. Darum ist das Schrauben an Oldtimern die pure Entspannung für mich. Auch die friedliche Runde am Lagerfeuer nach der Ausfahrt mit dem Torfländer Solex Club weiss ich sehr zu schätzen.

Reto von Schulthess, neu

6.8.1963, Dr. sn. nat. ETH, Ausserfeldstrasse 8



Weshalb möchten Sie in den Gemeinderat gewählt werden? Diese Aufgabe interessiert mich schon lange. Beruflich habe ich über drei Jahrzehnte mit Gemeinderäten Projekte im Bereich Umwelt realisiert. Nun wechsele ich vom Ingenieurbüro in unsere Schokoladenmanufaktur und habe Kapazität für das Amt als Gemeinderat.

Wo ordnen Sie sich politisch ein? Ich bin parteilos und in der Mitte angesiedelt. Als Ideal sehe ich eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Einklang mit der Umwelt. Ich sehe mich als Brückenbauer, der durch Realpolitik und Konsens neues ermöglicht.

Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen? Ich würde mich freuen mich bei der Revision der Bau- und Zonenordnung einzubringen. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung würde sich das Ressort Tiefbau anbieten. Der Verkehr auf den Hauptachsen wird wegen der Aushubdeponie Huser Allmend zunehmen. Massnahmen zur Sicherheit sind notwendig. Bei der Trinkwasserversorgung steht ein komplexer und zukunftsweisender Projektentscheid an. Im Bereich Abwasser ist der Fokus auf der ARA und der Kanalisation in Rifferswil. Aus meiner Tätigkeit in der Umweltkommission weiss ich, dass heute viel sauberes Wasser in die Kanalisation eindringt, das mit viel Energie nach Aeugst gepumpt werden muss. Mit geeigneten Massnahmen lassen sich Energie und Geld sparen. Die Renaturierung des Schwarzenbachs ist im regionalen Richtplan festgelegt. Dieses Projekt soll ohne Kostenbelastung für Rifferswil realisiert werden.

Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil?

Rifferswil ist sehr dynamisch. Dank grossem Engagement unserer Bewohner haben Visionen, wie zum Beispiel nachhaltiges Rifferswil, eine gute Chance, umgesetzt zu werden. Solche Visionen begeistern mich.

Persönliches/Interessen/Hobbies:

Mit Shireen bin ich seit 30 Jahren verheiratet. Alon, unseren Sohn, habe ich viele Jahre im Skirennsport begleitet. Ich bin sehr gerne in der Natur – joggend, mit dem Mountainbike oder auf Skitouren.

Primarschulpflege Rifferswil

Die Primarschulpflege wurde in stiller Wahl gewählt (siehe Seite 3). Die neuen Mitglieder sind:

Charlotte Decrusch, Präsidium



Es ist mir in guter Erinnerung, liebe RifferswilerInnen, dass Sie mich vor 3½ Jahren mit viel Vorschussvertrauen gewählt haben. Dafür danke ich Ihnen herzlich und hoffe, ich konnte Ihre Erwartungen erfüllen.

Es ist nun höchste Zeit, mich bei Ihnen näher vorzustellen. Wegen nahen Freunden kam ich vor 7 Jahren von Zürich nach Rifferswil - und bin gerne geblieben. Nebst dem, dass ich viele Menschen hier als kontaktfreudig und offen erlebe, fasziniert mich die Einbettung von Rifferswil in die Natur. Es gibt keinen Spaziergang, während dem ich nicht denke: du meine Güte, ich lebe im Paradies.

Beruflich bin ich seit 17 Jahren als Leitung Betreuung an einer Zürcher Schule zuständig für die Entwicklung des Lebensraumes Schule. Bin also verantwortlich für alle schulergänzenden Angebote wie: Tagesbetreuung, Sport-, Freizeitgestaltung, Lernateliers, Projektunterricht, Integration, etc.

Das pädagogische Verständnis für diesen Lebensraum Schule fokussiert darauf, dass ein Kind nebst dem Lernen im Unterricht, immer und überall lernt. Je attraktiver und kindsadäquater sein Spiel-, Lern-, Beziehungs- und Lebensraum also ist, desto lieber und besser lernt ein Kind.

Natürlich kennt auch die Schule Rifferswil diese verschiedenen Angebote eines Lebensraumes Schule. Diesen weiter zu entwickeln und weiter zu beleben - insbesondere nach den Auswirkungen der Pandemie auf all unsere Lebensräume - ist eines der pädagogischen Ziele, welches ich mit der Schulleitung, dem Schulteam und der Schulpflege weiter verfolgen möchte. Ich freue mich darauf, während der nächsten vier Jahre an dieser Gestaltung weiter mitwirken zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2022 viele freie, kreative, verbindende Räume voller Lebensfreude.

Barbara Heimann-Tschümperlin



Ich wohne mit meiner Familie seit 2003 in Rifferswil. Zusammen mit meinem Mann Urs habe ich vier Kinder. Durch unsere Kinderschar sind wir mit Dorf und Schule verbunden.

Die Schule war und ist immer wieder zentrales Thema bei uns am Familientisch. Gerne setze ich mich für die Pflege der Schule ein. Die Schule ist wichtig für die Kinder und für das ganze Dorf. Meine erste Legislatur neigt sich dem Ende zu. Es brauchte die ersten beiden Jahre um sich „zuhause zu fühlen“. In den letzten Jahren sind wir als Schulpflege zu einem guten Team zusammengewachsen, und in meinem Ressort, der Sonderpädagogik, fühle ich mich sehr wohl. Die Bedürfnisse der Kinder liegen mir am Herzen. Es ist mir wichtig, dass es allen wohl ist.

Matthias Plenk



Ich lebe seit 2008 mit meiner Familie in Rifferswil. Hauptberuflich bin ich in der Mobilfunkbranche tätig sowie als Stiftungsrat einer Pensionskasse. Meine Töchter Mariella, Lorena und Amelie (inzwischen 14, 16 und 18 Jahre alt) haben ihre gesamte Primarschulzeit hier in Rifferswil verbracht. Ich war damals einige Jahre als Elternrat engagiert und habe diese Zeit sehr positiv erlebt.

Nun möchte ich mich nochmals für die Primarschule einsetzen: Als Mitglied der Schulpflege.

Ich möchte zusammen mit den anderen Mitgliedern der Schulpflege die Rahmenbedingungen der Schule gestalten und weiterentwickeln, mit dem Ziel, die neue

Schulleiterin Loretta Grenzebach und alle Lehrpersonen bestmöglich zu unterstützen und damit ein optimales schulisches Umfeld für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Ich stehe schwerpunktmässig gerne für das Ressort Infrastruktur&Informatik zur Verfügung, um so einen Beitrag zur Werterhaltung der Schulanlage und zur bedarfsgerechten Entwicklung der ICT zu leisten. Alternativ wäre auch das Finanzressort für mich eine Option, wo ich gerne Verantwortung übernehme. Ich freue mich auf eine konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, der Schulleitung, der Schulverwaltung und dem künftigen Schulpflege-Team, zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler.

Pascal von Allmen



Unsere Aufgabe ist es, unseren Kindern die für sie beste Schule zu ermöglichen. Als Teil der Primarschulpflege möchte ich meinen Beitrag leisten, um sowohl den Schülerinnen und Schülern von Rifferswil, sowie den Lehrerinnen und Lehrern das Nötige zur Verfügung zu stellen, damit die Schulzeit für Schüler, Lehrer und Eltern eine möglichst schöne, eindrückliche und lernreiche Zeit ist.

Ein spannendes Amt erwartet Sie in der Primarschulpflege

Kommen Sie für die neue Legislaturperiode 2022- 2026 zu uns

Gemeinsam mit den Schulverantwortlichen und den Lehrpersonen bilden wir ein gutes, interessantes Team. Für unsere Komplettierung fehlen nur noch Sie. Gerne erzähle ich Ihnen mehr darüber. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme:

Charlotte Decrusch, Schulpflege Präsidium
charlotte.decrusch@schule-rifferswil.ch

Sekundarschulpflege Hausen a.A.

Auf die Wahlausschreibung vom 8.10.2021 sind dem Gemeinderat Hausen a. A. für die Erneuerungswahlen der Sekundarschulpflege 2022 – 2026 drei Personen als gültige Kandidatinnen vorgeschlagen worden. Diese Wahlvorschläge wurden am 3.12.2021 im Anzeiger des Bezirks Affoltern veröffentlicht. Gleichzeitig wurde bis am 30.11.2021 eine zweite Frist anberaumt, innert welcher die eingereichten Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder weitere Wahlvorschläge eingereicht werden konnten. Auf diese Veröffentlichung hin sind zwei weitere Wahlvorschläge eingereicht worden. Nach Ablauf der zweiten Frist für die Erneuerungswahl der Mitglieder der Sekundarschulpflege liegen somit folgende definitive Wahlvorschläge vor, die am 17.12.2021 im Anzeiger des Bezirks Affoltern publiziert wurden:

Als Mitglieder der Sekundarschulpflege:

- Ehinger Corinne, geb. 1987, Montessori Kindergärtnerin / Schulleiterin, Albisstr. 31, Hausen a.A., neu
- Flückiger Esther, geb. 1975, dipl. NATW ETH, Jakob-Zürcher-Str. 1, Hausen a.A., bisher
- Huwiler Eva, geb. 1982, Lektorin / PR-Beraterin, Hotzenmattstr. 23, Hausen a.A., bisher, SP
- Huber Andreas, geb. 1955, ehem. Studienleiter FH, Oberalbisstr. 2, Hausen a.A., neu
- Moser Barbara, geb. 1974, Biologin, Steinbaumstr. 34, Hausen a.A., bisher, SP

Als Präsidentin der Sekundarschulpflege:

- Flückiger Esther, geb. 1975, dipl. NATW ETH, Jakob-Zürcher-Str. 1, Hausen a.A., neu

Die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind nicht erfüllt, da die zunächst vorgeschlagenen nicht mit den definitiv vorgeschlagenen übereinstimmen.

Die Urnenwahl wird am 27.03.2022 durchgeführt. In Anwendung von Art. 9 der Gemeindeordnung der Sekundarschulpflege i.V.m. § 54 Abs. 2 GPR wird ein leerer Wahlzettel verwendet.

Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt beigelegt, auf welchem die oben aufgeführten, definitiv vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge abgedruckt sind. Allfällige weitere, sich spontan zur Wahl stellende Personen, kandidieren in «wilder Wahl» und haben sich selbstständig zu organisieren, um bei der Wählerschaft Bekanntheit zu erlangen.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK wurde in stiller Wahl gewählt (siehe Seite 3). Die neuen Mitglieder sind:

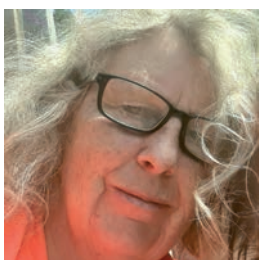
Yvonne Hurter, Präsidium



Nach meiner vierjährigen Tätigkeit in der RPK Rifferswil habe ich nun einiges über die Finanzen in der Gemeinde erfahren. Es ist eine sehr interessante, aber auch nicht immer einfache Aufgabe. Da es eine gewisse Zeit braucht, bis man sich in dieses Amt eingearbeitet hat, stelle ich mich gerne nochmals für vier Jahre zur Verfügung.

Ich werde bestrebt sein, diese Aufgabe mit bestem Gewissen auszuführen und die Finanzen im Gleichgewicht zu halten. Natürlich in guter Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.

Susanne Gallmann



Ich arbeite seit 30 Jahren im Rechnungswesen und habe die Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen absolviert. Ich bin mit Rechnungskontrolle und Margenkontrolle vertraut.

Als neues Mitglied der RPK werde ich mir vorerst genügend Zeit nehmen, mich mit der neuen Aufgabe vertraut zu machen, und dann mit den anderen Mitgliedern als Team zu schauen, dass die Voranschläge eingehalten werden, dass diese vollständig sind und bei anstehenden Geschäften das Verhältnis zwischens Kosten und Nutzen im Einklang ist.

Christoph Hotz



Als Marktforscher kenne ich die Arbeit mit Zahlen gut. Neben der Korrektheit von Fakten versuche ich dabei, die Realität und den Menschen dahinter zu ergründen und Möglichkeiten sinnvoll abzuwägen.

In meiner bisherigen Arbeit in Dorf-Kommissionen (Energie, Museum) oder im OK des 1000-Jahr-Jubiläums habe ich den Spirit von Rifferswil schätzen gelernt. Die Arbeit im Team liegt mir und ich trage da gerne meinen Teil zum Ganzen bei - in Eigenverantwortung und nach bestem Wissen und Gewissen.

Mir ist wichtig, im Umgang miteinander Verhältnismässigkeit zu wahren, Augenmass zu behalten, und im Dorf Ressourcen zu schonen.

Alexander Prechtl



Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt und meinem ehrenamtlichen Engagement als Präsident eines grösseren Sportvereins habe ich Erfahrung in der Beurteilung und Prüfung von Finanzgeschäften, Projekten und Budgetvorlagen. Als Teamplayer freue ich mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit in diesem Gremium.

Rifferswil ist eine wunderschöne und attraktive Gemeinde mit einem tollen Angebot. Damit dies so bleibt, müssen die finanziellen Mittel sinn- und verantwortungsvoll eingesetzt werden. Dafür möchte ich meinen Beitrag in der Kommission leisten.

Willi Zeller



Ein ganzes Berufsleben habe ich in der Finanzbranche in führenden Positionen verbracht und kenne mich daher mit Fragen rund um Budgets, Abrechnungen und Kompetenzregeln gut aus.

Ich bin auch gerne bereit, der Allgemeinheit mein Wissen und meine Erfahrungen auch weiterhin zur

Verfügung zu stellen. Die Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission sind in der Gemeindeordnung festgelegt.

Diese werde ich gewissenhaft wahrnehmen. Insbesondere obliegt der Kommission die Beurteilung der vom Gemeinderat beschlossenen Beschlüsse hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen.

Weitere Infos zu den Erneuerungswahlen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.rifferswil.ch unter Politik/Erneuerungswahlen 2022

Agenda Erneuerungswahlen: Seite 24

Jonenbach: Revitalisierung und Hochwasserschutz

Am 9. Dezember 2021 fand in der Engelschür die öffentliche Informationsveranstaltung zum Projekt «Revitalisierung und Hochwasserschutz Jonen» statt. Vertreter des kantonalen Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft informierten die rund 40 Anwesenden über die geplanten Massnahmen und die bevorstehende öffentliche Auflage. Sie nahmen sich auch Zeit, Fragen zu beantworten und Anliegen entgegen zu nehmen.

Die Jonen wurde in den 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts zwischen dem Flughafen Hausen am Albis und Rifferswil kanalisiert und tiefergelegt. Damit wurden die grossflächigen Riedflächen entlang der Jonen entwässert und so Landwirtschaftsland gewonnen. Allerdings gingen dadurch auch wertvolle Lebensräume und Feuchtgebiete verloren.

Heute verläuft die Jonen in einem monotonen, unnatürlichen Kanal, der für Fische und andere Wasserlebewesen keinen adäquaten Lebensraum bietet. Obwohl die Jonen stark verbaut ist, bietet sie keine ausreichende Sicherheit vor Hochwasser. Dies zeigt auch die Gefahrenkarte: entlang der Jonen sind bereits bei häufigen Ereignissen einzelne Gebäude gefährdet. Nebst den ökologischen Defiziten ist damit auch der Hochwasserschutz an der Jonen ungenügend.

In den vergangenen Jahren wurden deshalb Lösungen für den Hochwasserschutz sowie die Revitalisierung im Landwirtschaftsgebiet gesucht. Dabei spielte die Landverfügbarkeit ausserhalb des Siedlungsgebiets

eine Schlüsselrolle für den Erfolg des Projekts. Es wurden intensive Verhandlungen mit allen betroffenen GrundeigentümerInnen und PächterInnen geführt. Die Gemeinde Rifferswil unterstützte das Projekt, indem sie einen Teil einer Parzelle als Realersatz für die Landwirtschaft zum Kauf anbot. So konnte eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Die für das Projekt erforderlichen Landflächen ausserhalb des Siedlungsgebiets sind heute vertraglich gesichert.

Mit dem Projekt wird der Jonen in den kommenden zwei Jahren ihr ursprünglich beanspruchter Raum zurückgegeben. Ausserhalb des Siedlungsgebiets soll sie sich wieder dynamisch entwickeln können. Dazu wird der Bach mäandrierend und naturnah gestaltet. Zudem werden wertvolle Riedwiesen zur Förderung einer artreichen Fauna und Flora angelegt.

Die Jonen soll aber nicht nur für die Natur aufgewertet werden. Das Gewässer soll auch als attraktiver Naherholungs- und Erlebnisraum der Bevölkerung von Rifferswil zur Verfügung stehen. Darauf, so scheint das Fazit der Infoveranstaltung, freut man sich in Rifferswil bereits heute.

Marc Autenrieth, Amt für Wasser, Abfall, Energie und Luft (AWEL), Baudirektion Kt. Zürich

Anmerkung der Redaktion: Pläne und weitere Informationen sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar, bzw. folgen in der Riffi-Zytig und auf der Webseite der Gemeinde: www.rifferswil.ch.

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Personelles – Anstellung von Bettina Langenbach als neue Bibliotheksleiterin per 1.2.22 zu 30%

Der Gemeinderat freut sich, Bettina Langenbach als neue Bibliotheksleiterin gewonnen zu haben. Mit ihrer journalistischen Erfahrung und ihren kreativen Ideen, was sie für die Entwicklung und Verankerung der Bibliothek in die bereits bestehenden kulturellen Angebote im Dorf alles initiieren könnte, ist sie die ideale Nachfolgerin für Maria Cristina Schmid. Der Gemeinderat wünscht ihr viel Freude und Erfolg!

Personelles – Anstellung von Monica Covucci als Mitarbeiterin der Kanzlei per 17.1.22 zu 30% (siehe Seite 13).

Finanzen und Liegenschaften

Renovation Kanzlei während der Weihnachtsferien
Vom 23.12.2021 bis und mit 10.1.2022 bleibt die Kanzlei wegen Renovationsarbeiten geschlossen.

Neugestaltung öffentlicher Spielplatz für Kleinkinder auf dem Gelände der Schule

Auf dem Schulhausareal (Platz hinter dem Gebäude der Schulverwaltung, Jonenbachstr. 14) wird ein Spielplatz für Kleinkinder realisiert. Auf diesem Platz besteht bereits heute ein marginales Spielangebot für Kleinkinder, welches in die Neugestaltung integriert wird.

Gebühren 2022 für die Bereiche Wasser, Abwasser und Kehricht

a) Die **Wassertarife** 2022 wurden gestützt auf das kommunale Wasserreglement vom 23.11.1993 wie folgt festgesetzt:

Grundtaxe pro Anschluss	CHF 60.00
Zuschlag für jeden weiteren Zähler	CHF 30.00
Verbrauchsgebühr pro m ³	CHF 1.00
Zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer von 2,5%	

b) Die **Abwassergebühren** 2022 wurden gestützt auf das Gebührenregulativ zur SEVO vom 5.12.2001 wie folgt festgesetzt:

Grundgebühr Einpersonenhaushalt	CHF 90.00
Grundgebühr Mehrpersonenhaushalt	CHF 220.00
Grundgebühr Gewerbebetriebe	CHF 300.00
Mengenpreis pro m ³	CHF 3.50
Jahrespauschale ohne Wasserzähler	
Einpersonenhaushalt	CHF 400.00
Mehrpersonenhaushalt	CHF 800.00
Zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer von 7.7%	

c) Die **Abfallgebühren** 2022 wurden gestützt auf die Ab-

fallverordnung vom 1.9.1992 wie folgt festgesetzt:

Sonderabfall, Sperrgut, Altmetall und Elektrogeräte:	
Jahrespauschale Einpersonenhaushalt	CHF 70.00
(bisher CHF 60.00)	
Jahrespauschale Mehrpersonenhaushalt	CHF 130.00
(bisher CHF 120.00)	
Jahrespauschale Landwirtschaftsbetriebe	
u. Gewerbe	CHF 70.00

Grüngut:

Jahrespauschale Einpersonenhaushalt	CHF 90.00
(bisher CHF 60.00)	
Jahrespauschale Mehrpersonenhaushalt	CHF 150.00
(bisher CHF 80.00)	

Hundesteuer und Hundegebühren 2022

Diese wurden mit Wirkung ab 1.1.2022 wie folgt festgesetzt:

- Abgabe pro Hund (älter als 6 Mte.) & Kalenderjahr (Hundesteuer inkl. Kantonsbeitrag CHF 30.-) CHF 150.-
- Anmeldegebühr (einmalig) CHF 20.-
- Einschreibgebühr bei verspäteter Anmeldung CHF 40.-
- Gebühr bei notwendiger Meldung bei der AMICUS durch Personal der Gemeindeverwaltung anstelle der für das Tier verantwortlichen Person (nach Aufwand) CHF 150.- (max.)
- Für den Besuch von Hundeerziehungskursen wird generell keine Ermässigung der Hundesteuer gewährt.
- Die im kantonalen Hundegesetz aufgezählten Hunde sind von der Hundesteuer befreit (§ 25 HuG).

Bauwesen

Grundstück Kat. Nr. 1216, Im Mattler 12

Die Baubewilligung für die Erstellung einer Luft/Wasser Wärmepumpe auf Grundstück Kat. Nr. 1216 wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 2063, Hauserstrasse 2

Die gewässerschutzrechtliche Bewilligung wurde erteilt.
Mutation auf Grundstücken Kat. Nrn. 22 und 1906, Engalgasse 7 und 9

Die Mutation (veränderte Grenzlinie) auf den Grundstücken Kat Nr. 22 (neu 2106) und 1906 (neu 2107) wurde bewilligt.

Grundstücksteilung: Mutation auf Grundstück Kat. Nr. 1198, Im Winkel

Die Grundstücksteilung auf Grundstück Kat. Nr. 1198, neu Grundstücke Kat. Nrn. 2114 und 2115, wurde bewilligt.

Beschlüsse im Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt «Revitalisierung Jonenbach»

a) Der Flurweg entlang des Jonenbachs befindet sich im Eigentum der Gemeinde Rifferswil und wird im Rahmen des Projekts verlegt. Für den künftigen Flurweg wird eine neue Wegparzelle im Eigentum der Gemeinde Rifferswil ausgeschieden. Die Ausgestaltung des Flurwegs bleibt gleich wie heute.

b) Während der Revitalisierungsarbeiten an der Jonen auf dem Abschnitt zwischen der Brücke bei der Engelscheune bis zum Parkplatz vis-à-vis des Primarschulhauses wird ab Mitte Juli 2022 ein Lichtsignalbetrieb an der Jonenbachstrasse eingerichtet. (Weitere Infos folgen in Riffi-Zytig und Gemeinde-Webseite).

Soziales

Reglement für die Ausrichtung von Beiträgen an die familienergänzende Kinderbetreuung

Das Reglement für die Ausrichtung von Beiträgen an die familienergänzende Kinderbetreuung wurde überarbeitet, durch den Gemeinderat genehmigt und wird per 1.1.2022 in Kraft gesetzt.

Tiefbau / Werke

Die beiden Kreditabrechnungen für die Sanierung der Ausserfeldstrasse und das Konzept Trinkwasserversorgung in Notlagen wurden abgenommen.

a) Sanierung Ausserfeldstrasse

Kreditbewilligung Gemeinderat (2020)	CHF 40'500.-
Diverse Abrechnungen (2021)	CHF 48'198.30
Kreditüberschreitung	CHF -7'698.30

Die Sanierung war im Investitionsbudget 2020 mit CHF 65'000.- eingestellt, konnte dann aber im Spätherbst 2020 nicht ausgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt war es für eine Aufnahme ins Budget 2021 bereits zu spät.

b) Konzept Trinkwasserversorgung in Notlagen

Kreditbewilligung Gemeinderat (2018)	CHF 18'309.-
Diverse Abrechnungen (2019-2021)	CHF 16'491.-
Subvention Baudirektion Kt. ZH (2021)	CHF 4'122.75
Kreditunterschreitung	CHF 5'940.75

Gesundheit und Umweltschutz

DILECA (Dienstleistungszentrum Amt): Budget 2022 und Verrechnungsansätze 2022

Das Budget 2022 und die Verrechnungsansätze des DILECA wurden genehmigt.

Spitex: Kinderspitex KIFA - Tarife 2022

Die neuen Tarife der KIFA mit Gültigkeit per 1.2.2022 wurden genehmigt.

Aus der Gemeindeversammlung vom 1.12.2021

An der Gemeindeversammlung vom 1.12.2021 wurden folgende Beschlüsse gefällt:

1. Genehmigung des Budgets 2022
2. Festsetzung des Steuerfusses 2022 auf 103%

Weitere Infos finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.rifferswil.ch

Monika Covucci



Ab 17. Januar 2022 wird Monika Covucci als Kfm. Sachbearbeiterin das Team der Gemeindekanzlei mit einem Pensum von 30% unterstützen. Die Gemeinde freut sich, eine kompetente und engagierte Person aus dem Dorf für diese Stelle gewonnen zu haben.

Monika Covucci sind die Aufgaben einer Gemeindeverwaltung bestens bekannt. Die Ausbildung zur Verwaltungsangestellten absolvierte sie auf der Einwohnergemeinde Lyss im Berner Seeland, wo sie sich in den darauffolgenden 10 Jahren im Bereich Finanz- und Steuerverwaltung spezialisierte. Im Jahr 1999 verlegte sie ihren Wohnort vom Bernischen Seeland nach Rifferswil und war daraufhin mehrere Jahre für das Steueramt Affoltern am Albis tätig.

In der Gemeinde Rifferswil ist Monika Covucci bis zum Ende der Legislatur (Ende Juni 2022) als Mitglied der Primarschulpflege Rifferswil für das Ressort Finanzen tätig. Damit sichergestellt ist, dass es zu keinem Interessenskonflikt zwischen den beiden Tätigkeitsbereichen kommt, wird Monika Covucci in der Zeit von Januar bis Juni 2022 die Gemeindeverwaltung vorerst in den beiden Bereichen Einwohnerkontrolle und allgemeines Sekretariat unterstützen. In den Bereich Finanzen wird sie ab Juli 2022 eingearbeitet werden.

Laura Molleman

24. Weihnachtsmarkt

Sonntag, 12. Dezember 2021



Der Weihnachtsmarkt gehört schon wieder der Vergangenheit an. Ausgerechnet eine Woche vor dem Markt kamen neue Corona-Bestimmungen. Diese brachten das OK an seine Grenzen. Man überlegte sogar, den Markt abzusagen. Der Aufwand stand in keinem Verhältnis zu anderen Jahren, und viele Arbeitsstunden mussten geleistet werden. Dann gab es zwei Tage vor dem Markt noch Schnee und der Platz musste davon befreit werden. Trotz dem eingezäunten Dorfplatz, dem Security-Personal und der Zertifikatspflicht gab es erfreulich viele Besucher/innen. Alle Stände waren liebevoll eingerichtet. Die zufriedenen Gesichter wurden ein wenig von den Hygienemasken verdeckt, die gute Stimmung war trotzdem spürbar. Der Samichlaus verteilte «Chlaussäckli» und liess die Kinderaugen strahlen.

Im Dorf war einiges los. Wir danken allen betroffenen Rifferswiler/innen für ihr Verständnis. Auch danken wir allen Helfer/innen, die uns jedes Jahr tatkräftig unterstützen.

Das OK weiss noch nicht, wie es mit dem Weihnachtsmarkt weitergeht. Einige Helfer steigen aus. Der Aufwand wird von Jahr zu Jahr grösser. Corona macht alles noch komplizierter.

Wir brauchen neue fleissige Helfer. Wenn jemand interessiert ist, bitte meldet Euch bei

Monika Covucci: 079 257 41 70

Daniel Sennhauser: 079 789 42 49

OK Weihnachtsmarkt

Kerzenziehen am Weihnachtsmarkt

Das Kerzenziehen ist für viele Kinder eines der Highlights am Rifferswiler Weihnachtsmarkt. Dieses Jahr wechselte der Elternrat der Schule Rifferswil von Paraffin auf den nachhaltigen Rohstoff Bienenwachs. Entsprechend feinduftete es draussen vor der Engelscheune. Die Kinder erhielten neu auch die Gelegenheit, den Wachs in Silikonförmchen giessen. So entstanden viele gezogene oder gegossene, einzigartige und wunderschöne Kunstwerke. Sichtlich stolz und zufrieden trugen die Kinder ihre Bienenwachs-Kreationen nachhause.

Elternrat Schule Rifferswil



VEREIN KLEINKINDER RIFFERSWIL

Spielgruppe

Neue „Gspändli“ finden, gemeinsam spielen, singen, malen, basteln, in Fantasiewelten eintauchen.... All dies und noch mehr bieten unsere Spielgruppen in Rifferswil.

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind für die Spielgruppe im zweiten Semester (ab Mitte Februar) anzumelden .



Die Spielgruppe Obstgarten (für Kinder ab 2 ½ J.) findet am Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 – 11.45 Uhr statt.

Die Waldspielgruppe (für Kinder ab 3 J.) findet am Donnerstag von 9.00 – 11.30 Uhr statt.

Interessierte können sich bei Lena Hegnauer (lena.h@bluemail.ch) melden. Wir freuen uns, auch Ihr Kind begrüßen zu dürfen!



Wer kennt sich da noch aus? Neue Artikelserie der Museumskommission

Die Museumskommission befasst sich unter anderem mit der Dokumentation des kulturellen Erbes des über 1000 Jahre alten Dorfes Rifferswil. Leider konnten wir am Weihnachtsmarkt die traditionelle Ausstellung mit den sehenswerten Kleinkrippen wegen den strengen Corona-Vorschriften nicht durchführen. Wir wollen uns jedoch den Bewohnerinnen und Bewohnern in Erinnerung rufen und zeigen, was unsere Vorfahren für Gegenstände brauchten, die in der heutigen Zeit nicht mehr Verwendung finden. Dabei fällt immer wieder auf, wie sorgsam mit allem umgegangen und nichts leichtfertig weggeworfen wurde.

In jeder Ausgabe der Riffi-Zytig 2022 zeigen wir Gegenstände ohne weiteren Kommentar. In der folgenden Nummer werden wir das Rätsel jeweils lösen und neue Fotos zeigen.

Willi Zeller

Wozu diente dieses Gerät und weshalb war es wichtig?



Schreiben Sie uns:
riffi-zytig@rifferswil.ch

Vielen Dank liebe Räbeliechtli-HelferInnen

Am 5. November verwandelten über 1'200 Räbeliechtli, unzählige Laternen und viel Kerzenlicht das Dorf in ein stimmungsvolles Lichtermeer. Das Räbeliechtli-OK war überwältigt und dankt allen fürs Mitschmücken und Helfen. Viele Hände haben ausgehöhlt und geschnitzt.

Ein herzliches Dankeschön richten wir insbesondere an: Martina und Christian Baer, Hannes Haller, Flurina und Ueli Roth, Heidi und Stöff Roth, Maria und Rolf Meier, Angi Brugger, die Gemeindeverwaltung, die Schule und den AnwohnerInnen der Dorfstrasse. Dank dem Mitwirken aller durften wir einen wunderbaren Räbeliechtli-Abig erleben.

Christa Brunhart für das OK Räbeliechtli

Rück- und Ausblick Leseclub Rifferswil 2021/ 2022

Vor bald einem Jahr wollten wir den Leseclub Rifferswil starten und uns dazu treffen. Das physische Treffen fand dann aufgrund der Pandemie verzögert statt. Zwischenzeitlich haben sich die Leseclubmitglieder gegenseitig mit Lesetipps versorgt.

Was ist der Leseclub Rifferswil? Was wird im Leseclub gelesen? Wie und wo finden die Treffen statt?

Wir sind eine offene Lesegruppe, so dass die Zusammensetzung von Mal zu Mal variiert und offen für Leseseitige ist, welche einmal schnuppern möchten. Die Gruppe stellt sich gegenseitig neu Gelesenes vor und es wird festgelegt, was bis zum nächsten Treffen gelesen wird. Wir treffen uns am letzten Montag im Monat - ausser in den offiziellen Schulferien - in den Räumlichkeiten der Gemeindebibliothek.

Beim gemütlichen Beisammensein mit einem Glas Wein und Knabbereien wird ab 19:30 besprochen, wie das Leseerlebnis war, was interessiert oder bewegt hat und welche Ansichten und Meinungen über das Buch bestehen. Dabei staunen wir immer wieder über die Vielfalt des Erlebens, die Interpretationen, Ergänzungen mit literaturwissenschaftlichem Hintergrund, An- und Einsichten oder persönlichen Anekdoten. „Vom Aufstehen“ von Helga Schubert, „Im Rachen des Wolfes“ von Monique Lévi- Strauss, „Der Prozess“ von Franz Kafka und „Jakob schläft“ von Klaus Merz wurden 2021 kollektiv gelesen, um einige Bücher aufzuzählen.

Der Leseclub Rifferswil würde sich freuen, weitere Leseseitige und Lesefreudige willkommen zu heissen. Interesse geweckt?

Leseclubdaten im Jahr 2022

Montag, 24. Januar
Montag, 28. März
Montag, 30. Mai
Montag, 27. Juni
Montag, 29. August
Montag, 26. September
Montag, 31. Oktober
Montag, 28. November

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Bibliothek Rifferswil, Jonenbachstrasse 1. Die Treffen dauern bis 21 Uhr. Anmeldung mit Vermerk „Leseclub“ an: dorothea.aregger@gmx.ch oder Telefon an 044 764 22 56. Wir freuen uns!

Dorothea Aregger und Maria Cristina Schmid

GARTEN-KOLUMNE

Alles so grün hier!

Ich hatte einen Traum, in dem Rifferswil einen wunderbaren Park, inmitten des Dorfes hat. Gleich neben dem Gemeindehaus wächst ein hoher Baum, wahrscheinlich eine Linde, mit Tischen und Bänken darunter und einem Brunnen. In der Wiese stehen Hochstamm-Obstbäume, grosse Wildrosen-Sträucher und Beerengehölze. Alles darf und soll gepflückt werden.

Der Strassenverkehr wird kaum wahrgenommen dank der intensiven Bepflanzung. Auf Rasenwegen und entlang duftender Kräuter- und Staudenbeete gelangt man zu grösseren, ausgemähten Rasenplätzen. Mobile Stühle und Tische stehen herum und werden immer wieder neu zusammengestellt, je nach dem, wie viele Leute sich treffen. Hinter der Bibliothek wachsen Trauben auf einer Pergola. Grosse Kübelpflanzen stehen daneben und vermitteln ein mediterranes Lebensgefühl. Hier finden Lesungen statt oder auch Kommissions-Sitzungen der Gemeinde. Bequeme Stühle laden zum Lesen und Geniessen unter der Pergola ein. Auf einem Kiesstreifen wird Boule gespielt.

Eine schöne Idylle erträumte ich mir da für diesen zentralen Platz im Dorf. Mich würde interessieren, welche Vorstellungen andere BewohnerInnen haben. Was soll hier geschehen? Wie soll dieser öffentliche Raum künftig aussehen und genutzt werden?

Wieder ganz wach, frage ich mich, ob sich nicht viele RifferswilerInnen bereits ihre kleine Idylle im eigenen Garten geschaffen haben, ob ein Treffpunkt im Grünen überhaupt ein Bedürfnis ist hier in dieser ländlichen Gemeinde? Gibt es andere Bedürfnisse oder Treffpunkte, die wichtig sind oder die fehlen für ein gutes Zusammenleben in diesem Dorf?

Mit Blick in die Zukunft denke ich, dass auch die nachkommenden Generationen Raum brauchen, um ihre Ideen und Vorstellungen zu verwirklichen. Der Raum dafür ist knapp und wird nicht mehr. Vielleicht wird künftig ein Drohnenflugplatz benötigt oder wir müssen jeden freien Quadratmeter für den Anbau von Nahrungsmitteln nutzen. Durchaus vorstellbar.

Elisabeth Jacob

Sportfreunde Rifferswil



Die „Sportfreunde Rifferswil“ sind ein Verein, der in Rifferswil kostenlose Sportangebote für alle Altersgruppen gestaltet. Dafür stehen Turnhalle und Fussballplatz der Schule an mehreren Abenden pro Woche zur Verfügung. Wer Lust hat, aktiv mitzuwirken oder ein neues Angebot auf die Beine zu stellen, ist herzlich willkommen. Anmeldungen und Nachfragen zur aktuellen Situation (COVID) bitte auf sportfreunde-rifferswil@gmx.ch. Webadresse: www.nachhaltigesrifferswil.ch/sportfreunde-rifferswil/

Aktuelle Angebote

- Montag, 18.30 Uhr: Fussball für Primarschüler 3. bis 5. Klasse
- Montag, 20.15 Uhr: Tischtennis
- Dienstag, 18 Uhr: Fussball für ältere Kindergärtler und Primarschüler bis 2. Klasse
- Dienstag, 20 Uhr: Fussball für junge Erwachsene
- Letzter Freitag im Monat: Billardtreff im Luftschuttkeller des Gemeindehauses

Anmeldung erforderlich, Teilnahme an allen Anlässen kostenlos, Versicherung Sache der Teilnehmer, Schulferien sind auch Sportferien.

Frank Fischer

Anzeige

<p>Volg Rifferswil</p> <p>Öffnungszeiten:</p> <p>Mo–Fr 7.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Sa 7.30 – 18.00 Uhr</p>	<p>Landi ALBIS</p> <p><i>angenehm anders</i></p> <p>Ihre LANDI - in der Region Albis daheim</p> <p>Herzlich Willkommen!</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hofladenspaziergang zur Schürenweid

Einkaufen mit Bewegung verbinden: Dazu laden die Hofläden in und um Rifferswil ein. Geld und ein leerer Rucksack genügen.

Heute geht es in die Schürenweid, ein Hofladen zwischen Mettmenstetten und Grossholz. Der Weg beginnt am Dorfplatz, an der Junglinde vor dem Volg, und führt uns durch den mit erstem Schnee überzuckerten romantischen Winkel, mit seinen Wildsträuchern, Riegelhausdächern und Spalierobstwänden. Sein Geheimnis ist ein Mangel an Rechtwinkligkeit, seine Vorgärten sind offen und zaunlos, mit Steinen, Sträuchern, Holzstapeln und Töpfen abgegrenzt ohne auszugrenzen.



Verwitterte Wildbienenhäuschen, die berankte Strassenlaterne, eine mit Ornamenten verzierte Metallbank wie aus einem englischen Park, alte Rosensorten, ein Feigenbaum voller eingetrockneter brauner Früchte. Nachdem ich mich sattgesehen habe, geht es weiter auf die Anhöhe, mit Blick auf den ansteigenden Zugerberg, Rigi, die Innerschweizer Berge, Pilatus und Lindenberg. Links-rechts zum Langacker, links am Hof der Familie Haller vorbei. Die Bienenstöcke dort sind schon im Winterhalbschlaf. Umso mehr regt sich das Tal - vom Schützenhaus Wissenbach aus wird geschossen, in exakt östlicher Richtung - also weit an Rifferswil vorbei. Beruhigend. A propos: wer gerne Marschmusik hört, sollte unseren Weg an einem Samstagvormittag unter die Stiefel nehmen, dann hat er die passende Geräuschkulisse dazu.

Wir überqueren die Albisstrasse und folgen der Gerenstegstrasse Richtung Homberg. Hier kann man die Schweine vom Gerensteg grunzen hören. Wir durchschreiten die zwei Baumriesen unterm Homberg vor dem Bauernhof der Familie Marbot und dürfen dem Wunsch nach dem leichteren Weg nachgeben - wir zweigen links ab, vorbei an dem umbaumten Teich mit Quelle, dann öffnet sich das Gelände wieder. Wir überschreiten den „hinteren Dorfbach“, ohne viel davon zu merken, und wenden uns nach links. Die Strasse heisst „Im Loo“, was „im Loch“ heissen könnte, hier befindet sich das grösste

der drei Mettmenstetter Wasserreservoir. Zwischen den Obstplantagen hindurch erreichen wir unter den Blicken einer Schafherde den „Sunnehof“ der Familie Stübi. Genau, das berühmte Erdbeerfeld, gross wie ein Fussballplatz, jetzt allerdings vom Schnee bedeckt.

Am Ende der „Loo“-Strasse kurz rechts auf der Leigrüppenstrasse bis zum Rennweg, hier links runter, über ein paar Treppen schnurstracks Richtung Mettmenstetter Dorfzentrum - vorher biegen wir rechts ab in die Gross-



holzerstrasse. Die rechtwinkligen Einfamilienhäuschen mit ihren Metallzäunen und quadrigen Grünelementen auf blankem Rasen passen so gar nicht zu unserem Winkel - aber eben, deshalb gehen wir ja in die Fremde, um mit der Rückkehr das Daheim wieder schätzen zu können. Die Grossholzerstrasse geht in die Höggerstrasse über, links ein quadratisches buntes Wäldchen, rechts die Anlagen der Gärtnerei Högger. Am Eingang zur Schürenweid steht ein mobiler Hühnerstall - wie eine Glucke alle Bewohnerinnen unter sich in der Kälte zusammenhaltend.

Und schon sind wir am Ziel:

Der Hofladen der Familie Rüttimann bietet Parkplätze an, Twint und liberalste Öffnungszeiten (s. unten), bei bewährtem Inhalt: die Birnensorten „Kaiser Alexander“, „Pierre Corneille“, Conference“, die Apfelsorten „Braeburn“, „Gala“, „Elstar“, „Golden“, „Idared“, „Topaz“, die Kartoffeln „Gourmandine“, „Désirée“, „Viktoria“, Trocken- und Frischfleisch von Rind und Lamm, verschiedene Alpkäse, Apfelmost, Eier, Meringue, getrocknete Apfel- und Birnenschnitzel, Eier-Steinpilz-Teigwaren, Konfi, Sirup, Edelbrände und Finnenkerzen. Am Samstag ab 12 Uhr gibt es Zopf.

Hofladen Schürenweid, Mo-So, 7-20 Uhr. Daniel und Nicole Rüttimann, Schürenweid 1, 8932 Mettmenstetten, 079 682 11 07.

Empfehlung für den Rückweg: Richtung Wald, durch den Feldhof mit seinen Pferden hindurch, vor der Grütweid rechts hoch in den Wald und in einem rechten Bogen oberhalb vom Jonental über Buchstock und Herferswil zurück.

Frank Fischer, Nachhaltiges Rifferswil

«Schon bald ist Weihnachten und ich werde es wieder verschlafen.»

Ein trauriger Bruno Bär begrüßte die Kinder nach den Herbstferien und klagte ihnen sein Leid. So gerne wollte er einmal Herbst und Weihnachten erleben, aber jedes Jahr wurde er um diese Zeit so schrecklich müde. Die Kinder überlegten zusammen mit Zwerg Stupf, wie man den Bär wach halten könnte. Aber leider half kein Singen von Herbstliedern, kein Rhythmus Klatschen, kein Tanzen wie Blätter im Herbstwind. Bruno Bär schnarchte was das Zeug hielt. Also bauten und kleisterten die Kinder in einer Gemeinschaftsarbeit eine grosse, gemütliche Höhle und brachten ihre Bären von zu Hause als Gesellschaft für Bruno Bär mit. Die Bären wurden verglichen und nach verschiedenen Kriterien sortiert und natürlich ausgiebig bespielt. Die Kinder strickten mit der Strickmaschine stolz auch eigene Bären, die dann als Kissen für Entspannungsgeschichten dienten.



Zwerg Stupf – der allerbeste Freund von Bruno Bär – hatte die Idee, dass die Kinder doch einen Plan zeichnen könnten, mit dem er dann die Höhle von Bruno Bär finden und ihn wecken können würde. Eifrig zählten die Kinder die Schritte bis zur Höhle und schrieben auf einem selbstgemalten Spielplan die ersten Zahlen. Mit so einem famosen Plan konnte nichts mehr schief gehen. Nachdem Bruno Bär die selbstgeschnitzten Räben der Kinder bewundert und die Kinder ihm im Freispiel jeden Tag die Räbenliedli-Lieder als Konzert vorgesungen hatten, legte er sich zur Ruhe, in der Gewissheit, an Weihnachten geweckt zu werden.

ABER, es sollte anders kommen...

BAUSTELLE, stand eines Tages an der Türe zum Bastelraum, die plötzlich mit einem Vorhang geschlossen war. Neugierig „güxelten“ die Kinder durch den Vorhang und flüsterten sich zu, was sie sehen konnten. Eine Landschaft mit einem Wald und einem Bach entstand. Ein kleines Häuschen wurde gebaut und dann öffnete sich der Vorhang und die Kinder schauten jeden Morgen aufgeregt nach, was es in dieser Landschaft Neues zu entdecken gab. Und dann endlich war es so weit, die Landschaft war fer-

tig und unsere Adventszeit konnte beginnen: Jeden Morgen die Treppe hochstürmen und sofort einen Blick in den Stuhlkreis werfen:

Wer ist heute das Adventskind? Im Kreis mit vielen Sternen zusammen ein Sternenmandala legen, Weihnachtslieder singen, Was einem auf der Seele brennt, einander erzählen dürfen und anteilnehmen, Uns gute Wünsche für den Tag überlegen: Alle sollen gesund sein/ werden, ohne Konflikte spielen, Freude haben... Dem Adventskind mit seiner Laterne durch den geschmückten Eingang ins Weihnachtsland folgen

Der schönen Musik lauschen und zur Ruhe kommen
Gespannt und staunend der Geschichte von Zwerg Stupf und Bruno Bär folgen

Den Weihnachtswald wieder verlassen und sich auf den nächsten Tag freuen

Am Rabenbach, wo Zwerg Stupf wohnt, schneite es, und die Kinder lernten mit ihm die unterschiedlichen Spuren der Waldtiere kennen.

Aber dann geschahen ganz seltsame Dinge im Weihnachtswald. Tiere verletzten sich, es wurden Dinge gestohlen und mutwillig kaputt gemacht, und es schien so, als ob es gar kein schönes Weihnachtsfest geben würde. Wer konnte das nur sein, der dem Samichlaus alle Sachen stibitzte? Kurzerhand zog Bruno Bär zu Zwerg Stupf, um ihm beim Lösen des Rätsels zu helfen. Die Kinder unterhielten sich über Werte wie Ehrlichkeit, Sorgfalt und Freundschaft.

Freunde - das lernten sie von Zwerg Stupf und Bruno Bär - interessieren sich füreinander, hören sich zu, lassen sich ausreden, teilen, wechseln ab, machen sich gegenseitig eine Freude, verzichten auch einmal dem anderen zu Liebe und schliessen immer wieder Frieden. Und genau so – oder fast genau so, machten es die Kinder dann auch im Freispiel. Leider mussten wir auch dieses Jahr auf unser Adventskaffee mit den Eltern verzichten. Aber ein Weihnachtskonzert mit Harfenmusik machten wir trotzdem und unsere Zuschauer waren Zwerg Stupf und Bruno Bär, die sich natürlich riesig freuten und mit uns die selbstgemachten Guetzlis teilten. Nun möchten Sie, liebe LeserInnen, sicher wissen, wer denn nun so viel Unruhe im Weihnachtswald kreierte. Ein kleines Mäusekind hatte ein Geschwisterchen bekommen und war felsenfest davon überzeugt, dass es nun für Mama und Papa Maus nicht mehr so richtig wichtig war. Es lief davon und zeigte seine Not auf vielerlei Weise. Wir waren uns alle einig, dass Eifersucht und Neid sich ganz blöd anfühlen. Nicht nur das Mäuschen war erleichtert, dass man über diese Gefühle sprechen kann, die Kinder waren es auch. Das Mäuschen kehrte zu seiner Familie zurück, und so wurde es doch noch ein richtig schönes Weihnachtsfest bei Zwerg Stupf im Weihnachtswald.

Ahina Bocion, Kindergartenlehrperson

Ein VespaJet schlängelt sich durchs Dorf - ein kurzweiliges Langzeitprojekt

Der Künstler Hanswalter Graf zieht durch den Kanton Zürich und verändert ihn zusammen mit Schulklassen Stück für Stück. Dieses Projekt ist wendig, vorwitzig, ungestüm wie eine Vespa – und immer ein bisschen schneller als die anderen. Sie zieht weiter, diese Vespa: Kaum ist sie aufgetaucht, ist sie schon wieder weg. Eine Schule schickt den Vespa-Jet zur nächsten. Kreuz und quer durch den Kanton. Ein Logbuch fährt mit. Zudem ist das Ganze auf dieser Website dokumentiert. Quelle: www.schuleundkultur.zh.ch.



Und was geschah? Im Herbst betrachteten die SchülerInnen der 5./6. Klasse B ein Gebäude in der Umgebung des Schulhauses genau. Die Wahl fiel auf das Holzspielhaus auf dem Pausenplatz. Sie untersuchten das Aussehen (wie ein Gefängnis? Auf Stelzen!), Geräusche (Autolärm, Regentropfen auf dem Dach) und Geruch (Moos, Katzenkot und Schnitzelduft) und sandten eine Email mit ihren ersten Eindrücken an den Künstler. Herr Graf tauchte mit seinem silbernen Koffer auf und unterrichtete mit viel Fantasie einen ganzen Mittwochmorgen, lies dabei die SchülerInnen immer wieder verschiedene, künstlerische Aufträge erledigen. Das Tempo war hoch, das Interesse der Kinder ebenso. Zu den vorher gemalten Begriffen mussten sie innerhalb zweier Minuten Zeichnungen anfertigen, diese einem anderen Kind überreichen und am neu erhaltenen Bild weiter zeichnen. So entstanden innerhalb kurzer Zeit viele Skizzen, die Herr Graf mitnahm. Im Dezember stand überraschend erneut Besuch vor der Tür: Herr Graf kehrte mit magnetischen Rondellen, die er aus den Bildern der Klasse hatte anfertigen lassen, zu uns ins Schulzimmer zurück.

Jedes Kind entscheidet nun selbst, wo das Rondell aufgehängt wird. Entdecken Sie im Dorf eines davon? Dann lassen Sie es nach Lust und Laune weiterwandern! Wir starten ein Experiment und hoffen, dass auf mag(net)ische Art und Weise die Plaketten bis am Dienstag, 12. April wieder zur Schule zurückkehren und an der Pausenplatzabspernung hängen.

Loretta Grenzbach

Liebe Kinder

Eure schönen Zeichnungen, Collagen und lieben Dankestexte für den Pumptrack haben uns im Gemeinderat und in der Schulpflege sehr gefreut.

Schön, dass der Pumptrack euch so viel Freude bereitet hat. Sobald wir wieder Geld haben, holen wir ihn wieder für Euch.

Charlotte Decrusch
Präsidium Schulpflege



Fachwissen gefragt!

In unserer Dorfbevölkerung steckt ein wahrer Schatz an Erfahrungen, Expertenwissen und einzigartigen Fähigkeiten. Wer hätte Lust, sein Fachwissen der Schule zur Verfügung zu stellen und z.B. im Rahmen eines Vortrages oder eines Ausfluges eine Schulklasse daran teilhaben zu lassen?

Die Gruppe Wertschöpfung Rifferswil erstellt und pflegt eine Liste mit allem Expertenwissen, das das Dorf zur Verfügung stellen kann. Wenn ihr Lust habt, euer Wissen zu teilen, dann meldet euch bei: franziska.michel@schule-rifferswil.ch, damit euer Name und euer Fachgebiet auf die Liste gesetzt werden kann.

Schulräumlichkeiten zu vermieten

Diverse Schulräumlichkeiten können für private und öffentliche Anlässe gemietet werden. Bei Interesse finden Sie weitere Informationen dazu auf www.schule-rifferswil.ch.

Reformierte Kirche Singkirche

Donnerstag, 13.1., 19 Uhr, im Chor der Kirche
unter der Leitung von Daniel Rüegg am E-Piano singen wir Lieder aus dem RiseUp-Liederbuch, dem reformierten Gesangsbuch und Wunschlieder der Teilnehmenden. Keine Vorkenntnisse nötig!

Seniorenessen

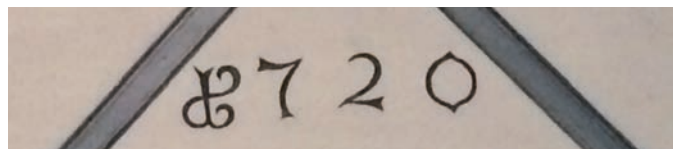
Freitag, 14. Januar, 12 Uhr, Engelscheune,
persönliche Einladungen werden verschickt

Jugend-Chile

Freitag, 14. Januar, 18.30 Uhr, Chor der Kirche

«die Sterndeuter aus dem Morgenland sind ja immer noch unterwegs!?»
Christian Wermbter

Chorbaujubiläum 300 Jahre Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr



Wer die Kirche in Rifferswil betritt, blickt im Chorgewölbe auf die Jahreszahl 1720. Damals wurde der Chor der Kirche erweitert. In der Schweiz wird es kaum eine Kirche geben, deren Chor - nach Hans Schweizer - wie hier eine grössere Grundfläche aufweist, als das Kirchenschiff. Aus Anlass des 300-jährigen Jubiläums dieser Kirchenerweiterung findet ein Jubiläumskonzert statt. Auf dem Programm stehen Werke aus dem Jahr 1720 bis in die Neuzeit sowie u.a. Werke von Vater Johann Sebastian Bach und Sohn Wilhelm Friedemann, Georg Friedrich Händel, Béla Bartók und Aldo Faldi. Aus Pandemiegründen konnte der Anlass nicht im Jubiläumsjahr 2020 stattfinden.

Die Ausführenden sind die beiden Rifferswiler Musiker Hans Martin Ulbrich, langjähriger Englischhornist und Oboist des Tonhalle-Orchesters Zürich und Daniel Rüegg, der an der Musikhochschule Luzern «mit Auszeichnung» als Organist und Kirchenmusiker diplomiert wurde, sowie der versierte Oboist und Kammermusiker Philip Urner. Um den Anlass dazwischen abzurunden, wird Willi Zeller zwei kurze historische Rückblicke vermitteln.

Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben zu Gunsten der Musikschule TAKIRI in Otavalo, Ecuador. Neben der Musikförderung verteilt diese Schule den Jugendlichen aus ärmlichsten Verhältnissen auch Mahlzeiten. Es gelten die aktuellen Bestimmungen des BAG.

Hans Martin Ulbrich

Von der Betreuungs- zur Beteiligungskirche

Gedanken zum Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Knonauer Amt

Mit dem Jahreswechsel endet die Zeit, wo unser Kirchenleben von einem Aktuar, Kassier oder Präsidenten betreut oder verwaltet wird. Die Amtsgeschäfte werden nun von der neuen Kirchgemeinde Knonauer Amt geführt. Warum ist das gut so? Ob es uns passt oder nicht, als Minderheitenkirche müssen wir uns verabschieden von Strukturen, die auf eine Mehrheitenkirche ausgerichtet sind. Die Zeit, als die Gemeinde den Gottesdienst besuchte und sich als Kirchgemeinde verstand, ist vorbei. Dem trauert niemand nach, und der Blick zurück taugt selten, um Neues anzugehen. Was aber könnte das Neue sein?

Die Kirche ist ein Ort, wo sich Menschen jeglicher Herkunft begegnen, die auf einem spirituellen Weg unterwegs sind. Menschen, welche nach Gott und nach der - und in unserer Zeit zunehmend individuellen - Wahrheit suchen. Im Zentrum der Kirche steht weniger die Vortragsveranstaltung, die „betreut“ sein will, sondern vermehrt das Gespräch, die Begegnung und das Annehmen der Verschiedenartigkeit des Glaubens. Dazu braucht es Menschen, die sich „beteiligen“, die sich getrauen, ändern zuzuhören und zuweilen auch unbequeme Fragen zu stellen. Dazu braucht es auch Gelegenheiten zur Begegnung. Eine Voraussetzung ist schon erfüllt: Unser Chor der Kirche, wo man sich ansieht, ist grösser als das Schiff, wo alle in die gleiche Richtung schauen.

Ich freue mich auf den Zmorgen-Gottesdienst vom 16. Januar mit Christian Wermbter, wo wir in diesem Sinne einander über den Tisch hinweg begegnen werden.

Urs Guldener, Mitglied Kirchenkommission

Bibliothek

Ein herzliches Dankeschön der Familie Bessire für die bezaubernde Musik, die unseren Adventsabend verschönert hat!

Benutzung der Bibliothek mit und ohne Zertifikat

Wir sind leider angehalten, Covid-Zertifikate zu kontrollieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Medien online (direkt im eigenen Konto), per Mail oder per Telefon zu reservieren. Wir bereiten die gewünschten Medien vor und informieren Sie, wann diese abholbereit sind (im Briefkasten). Für ältere oder besonders gefährdete Personen bieten wir weiterhin einen Lieferdienst nach Hause. Telefonanruf genügt: 044 764 11 14.

Reisen im Kopf zum Dritten:

Armenien, Land zwischen Berg Ararat & Südkaukasus

Heinz und Helga Guidon erzählen von ihrer Reise im ersten christlichen Staat der Welt, zwischen Türkei und Aserbeidschan. Sie zeigen Bilder und beantworten gerne Fragen. Eintritt frei, Apéro, Kollekte. Mittwoch, 9. Februar, 19.30 Uhr, in der Bibliothek.

Spielnachmittage

Samstag, 8. Januar und 5. Februar, 14 bis 17 Uhr. Man kann in der Bibliothek nach Lust und Laune spielen: eigene Spiele oder jene der Bibliothek. Alle sind willkommen.

Liebe Maria Cristina



1996 wurdest Du Bibliotheksmitarbeiterin, 2002 übernahmst Du die Leitung. Eine lange Zeit. Nun wirst Du per Ende Februar pensioniert. Wie hast Du die Bibliothek damals angetroffen und wo steht sie heute?

Die Rifferswiler Bibliothek, damals unter der Leitung von Hilda Grüniger, war in den Achtzigerjahren ein Leuchtturm in der Zürcher Bibliothekslandschaft gewesen. In Rifferswil war sie in der Bevölkerung gut verankert und genoss auch bei den Behörden eine gewisse Unterstützung. Allerdings stand der finanzielle Druck im Mittelpunkt, man musste um jeden Franken ringen. Trotzdem hat das damalige Team Unglaubliches geleistet, zum Beispiel hochkarätige Persönlichkeiten der Kultur zu Lesungen und Veranstaltungen eingeladen. Das auch dank einer grossen Portion Freiwilligenarbeit der Mitarbeiterinnen.

In den letzten 25 Jahren hat sich dies wesentlich verändert. Heute weiss man, dass die Kultur nicht ein „nice to have“ ist, sondern ein wichtiges Element einer funktionierenden Gemeinde. Wir konnten die Öffnungszeiten erweitern, weitere Medien sind hinzugekommen, die Digitalisierung hat mehr Gewicht erhalten, man denke nur an die elektronische Medienausleihe. Die Funktion der Bibliothek verschiebt sich immer mehr von der reinen Ausleihe zum «dritten Ort» als Begegnungsort. Wir konnten auch eine bessere Entschädigung des Teams durchsetzen, das immer noch im Stundenlohn arbeitet, damit neben der Ausbildung

Neue Spiele

Dragomino; Ramba Zamba; Hexen Hochhaus; Kraken Attack!; Krimi Puzzle 150 Teile, Die drei ??? Kids «Chaos im Zoo»; Puzzle ab 3 Jahren «Panda, Faultier und Lama»; Puzzle ab 5 Jahren «Auf Weltmission mit Tom und Mia».

Öffnungszeiten in den Sportferien

Vom 15. bis 27.2. ist die Bibliothek am Dienstagabend, von 17 bis 19 Uhr und am Samstag, 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Wir wünschen allen ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Bibliotheksteam und Bibliothekskommission

auch das Dienstalter eine Rolle spielt. Das ist aber der Erfolg des ganzen Teams gewesen, nicht nur der Leiterin. Und dem Wohlwollen der Behörde zu verdanken.

Welche Erlebnisse und Begegnungen wirst Du besonders in Erinnerung behalten?

Die Lesungen mit Alberto Nessi, mit Dorothee Elmiger, mit Yusuf Yesilöz, um einige zu nennen. Das Jubiläumsjahr 2018, als wir mit einem viel kleineren Budget als sonst eine unglaubliche Vielfalt von Veranstaltungen aus der Bevölkerung für die Bevölkerung organisieren konnten. Der Besuch der Frankfurter Buchmesse 1998. Die Literaturausflüge des Teams...

Was bereitete dir am meisten Freude an deiner Arbeit für die Bibliothek?

Der Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern, die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen, aber auch der Kontakt zu den Vereinen im Dorf, zu den Behörden, den anderen Bibliotheken im Bezirk, die Weiterbildungen. Die Zahlen, besonders wenn sie positiv ausfallen! Ich habe diese Zeit sehr genossen und bedanke mich bei allen, die das möglich gemacht haben.

Und ich bedanke mich im Namen der Schulpflege und des Gemeinderates herzlichst für Dein unermüdliches Engagement für unsere Bibliothek. Dein Herzblut und deine Arbeitsfreude waren stets spürbar und wirkten ansteckend auf alle, die sich ebenfalls für die Bibliothek engagieren. Herzlichsten Dank auch für Deine Grosszügigkeit, Deine Pensionierung auf Ende Februar hinaus zu schieben um für die neue Leitung - Bettina Langenbach - einen guten Übergang zu ermöglichen. Das sagt alles über Dich. Der Anzeiger brachte es auf den Punkt mit seiner Beschreibung von Dir: die gute Seele der Bibliothek Rifferswil. Wir wünschen Dir einen wunderschönen neuen Lebensabschnitt und freuen uns, Dich jeweils als Ehrengast in der Bibliothek wieder zu sehen.

Charlotte Decrusch
Präsidium Schulpflege

Anzeige

PARK Seleger MOOR

Rifferswil

Für den Zeitraum von Mitte April bis ca. Mitte Juni 2022 suchen wir eine/n

Mitarbeiter:in Parkplatzdienst

- Einsatz vor allem an den Wochenenden
- Flexibel
- auch rüstige/r Rentner/in erwünscht
- Wohnort idealerweise Rifferswil oder unmittelbare Umgebung

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail unter:
info@selegermoor.ch

Anzeige

C.
HOFF
MANN



FUSSREFLEXZONENMASSAGE &
RÜCKENBEHANDLUNG

079 197 36 40 | www.therapie-hoffmann.ch

Anzeige

Betten nach Mass



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



Anzeige



RIFFI 4 RIFFI

**Die sehr lokale Plattform für alles.
Von, mit und für Rifferswiler*innen.**

Informieren und anmelden:

www.riffi4riffi.ch

Marktplatz

ZU VERMIETEN 3 Tiefgaragen-Parkplätze

Monatlich CHF 120.-
Ausserfeldstrasse 9, Rifferswil
Kontakt: Grieder Immobilien AG
Loostrasse 5, 8803 Rüslikon
Tel. 043 388 03 30

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rifferswil
erscheint 2-monatlich
Gesamtauflage: 620

Redaktionsleitung

Christa Brunhart

Redaktionsmitglieder

Christa Brunhart
Christoph Lüthi

Layout & Satz

Christa Brunhart

Druck

Furrer Druck, Hausen am Albis

Redaktionsschluss

7. Februar für März/April-Ausgabe

Kontakt

riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch

Mediadaten, allg. Infos und Archiv finden Sie auf der Gemeinde-Homepage

Postadresse

Gemeindeverwaltung Rifferswil
«Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1,
Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung

per Post, Streuversand (unadressiert)
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

Dorfbackofen



Nächste Backtage

JAN	SA 8.1.	11 – 18 Uhr
	SA 22.1.	11 – 18 Uhr
FEB	SA 5.2.	11-18 Uhr
MAR	SA 5.3.	11-18 Uhr
	SA 19.3.	11-18 Uhr

Anzeige



spc.clientis.ch

**Traumhaus?
Kinderleicht.**

 **Clientis**
Sparcassa 1816

REF. KIRCHE RIFFERSWIL

JANUAR

2. Januar, Sonntag, 9.30 Uhr, Regional-Gottesdienst
Oberamt in Rifferswil, Pfr. Christian, Orgel: Daniel,
Thema: «Die Güte des Herrn ist's, dass wir noch nicht
gar aus sind»

9. Januar, Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienst in Riffers-
wil, Pfarrerin Irene Girardet, Orgel: Daniel

13. Januar, Donnerstag, 19 Uhr, Singkirche in
Rifferswil, siehe Seite 20

14. Januar, Freitag, 18.30 Uhr, Jugend-Chile in
Rifferswil, siehe Seite 20

16. Januar, Sonntag, 9 Uhr, Z'morge-Gottesdienst
mit Dialog an Tischen in der Kirche, Z'morgenessen
im Gottesdienst integriert, Kick-off für die neue Kir-
chenkommission, Pfr. Christian, Orgel: Daniel, Thema:
Neid und Solidarität

**23. Januar, Sonntag, 9.30 Uhr, ökumenischer Got-
tesdienst** in Hausen, Pfarrerin Irene Girardet

**23. Januar, Sonntag, 17 Uhr, Chorbaujubiläum 300
Jahre, Konzert** in Rifferswil, siehe Seite 20

30. Januar, Sonntag, 17 Uhr, Abendgottesdienst als
Taizéfeier mit Osterlichtern und Taizégesängen, Pfarrer
Christian, Orgel: Anette Bodenhöfer

FEBRUAR

6. Februar, Sonntag, 9.30 Uhr, Jugend-Gottesdienst
mit allen Konfirmanden in Kappel, Pfarrteam Monz-
Mehl-Wermbter

**13. Februar, Sonntag, 9.30 Uhr, Regional-Gottes-
dienst** Oberamt in Hausen, Pfarrerin Irene Girardet

**20. Februar, Sonntag, 17.00 Uhr, Abend-Regional-
Gottesdienst** Oberamt in Rifferswil, Pfarrer Christian

**27. Februar, Sonntag, 9.30 Uhr, Regional-Gottes-
dienst** Oberamt in Kappel, Pfarrerin Ilona Monz

GEMEINDE



ABFALLKALENDER
JANUAR UND FEBRUAR



Grüngut
Donnerstag, 4. & 18. März
Donnerstag, 1., 15. & 29. April

Gemeindekanzlei Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-11.45,
MI zusätzlich 14-17 Uhr, während Festtage geschlos-
sen von 23.12. bis 10.01.22 (sanfte Renovationsarbei-
ten der Verwaltung)

KATH. KIRCHE HAUSEN

JANUAR

**1. Januar, Samstag, Neujahr, 17 Uhr, Ökumeni-
scher Neujahrsandacht** bei uns in der katholischen
Kirche

**2. Januar, Sonntag, Dreikönige, 11 Uhr, Gottes-
dienst**, Sternsingeraussendung

16. Januar, Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst zum
Thema Taufe, begleitet mit den Erstkommunion-
Familien

**23. Januar, Sonntag, 9.30 Uhr, Ökumenischer
Gottesdienst** zur Einheit der Christen, in der ref.
Kirche Hausen

30. Januar, Sonntag, 11 Uhr, Familiengottesdienst
zu Lichtmesse, mit den Tauffamilien

MÄRZ

**2. März, Mittwoch, 19.30 Uhr, Aschermittwoch-
gottesdienst** für Jung und Alt mit der Liturgiegrup-
pe (Beginn vor der Kirche)

Anzeige

Sonntagsverkauf

Valentin - Edition
Heisse Schokolade
direkt vom Chocomobile

13. Februar 2022
11 - 16 Uhr

Ausserfeldstrasse 8
Rifferswil

www.nalachocolate.com

VERANSTALTUNGEN

JANUAR



Sportfreunde Rifferswil
Montags, 18.30 Uhr, Fussball für Schüler 3.-5. Klasse,
Montags, 20.15 Uhr, Tischtennis

Dienstags, 18 Uhr, Fussball für ältere Kindergärtler und Schüler bis 2. Klasse
Dienstags, 20 Uhr, Fussball für junge Erwachsene (s. S. 16)



Riffi Singt!
Mittwochs, Kinderchor (6-13 Jahre): 13.45-14.45 Uhr, Erwachsenen-Chor: 19.30-21 Uhr



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 7. Januar, 19.30-22 Uhr, Jugendraum



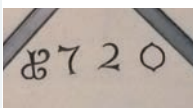
Spielnachmittag
Samstag, 8. Januar, 14-17 Uhr, siehe Seite 21



Backtage Dorbackofen Rifferswil
Samstags, 8. & 22. Januar, 11-18 Uhr, siehe Seite 22



Blutspenden
Donnerstag, 20. Januar, 17-20 Uhr, Gemeindsaal Weid, Hausen a.A., siehe Seite 16



Chorbaujubiläum, Konzert
Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr
 Kirche, siehe Seite 20



Leseclub
Montag, 24. Januar, 19.30 Uhr, Bibliothek Rifferswil, siehe Seite 15



Sportfreunde Rifferswil
Freitag, 28. Januar, Billardtreff im Luftschuttkeller d. Gemeindehauses

FEBRUAR



Riffi Singt!
 siehe Eintrag Januar



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 4. Februar, 19.30-22 Uhr, Jugendraum



Sportfreunde Rifferswil
 div. Angebote: siehe Januar



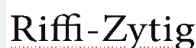
Backtag Dorbackofen Rifferswil
Samstag, 5. Februar, 11-18 Uhr, siehe Seite 22



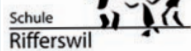
Spielnachmittag
Samstag, 5. Februar, 14-17 Uhr, siehe Seite 21



Reisen im Kopf
Mittwoch, 9. Februar, 19.30 Uhr, siehe Seite 21



Redaktionsschluss
Freitag, 7.2., März/April-Ausgabe



Schule: Sportferien
Montag, 14. - Freitag, 25. Februar

AGENDA - ERNEUERUNGSWAHLEN



JANUAR

14. Januar 2022: Primarschulpflege, Ablauf Frist, um auf dem Beiblatt zu den Wahlunterlagen als Kandidat/in aufgeführt zu werden.
21. Januar 2022: Primarschulpflege, Publikation eingegangene Kandidaturen.

FEBRUAR

25. Februar 2022: Publikation des Urnengangs am 27. März 2022 für den Gemeinderat, die Sekundarschulpflege und 1 Mitglied der Primarschulpflege.

MÄRZ

16. März 2022, 19.30 Uhr: Gemeindeversammlung und anschliessend Vorstellung aller Behördenmitglieder, die sich am 27. März 2022 zur Wahl stellen

27. März 2022: Wahlsonntag, Gemeindewahlen, 1. Urnengang

MAI

15. Mai 2022: Wahlsonntag, Gemeindewahlen, allfälliger 2. Urnengang